

Sitzordnung in der 5. Klasse

Beitrag von „Eva“ vom 27. August 2005 23:30

Liebe Heike,

das Problem kenne ich - ich habe es bei mir folgendermaßen gelöst:

An Reihen als "Grundmöblierung" führte leider kein Weg vorbei, anders hätte ich die 33 Kinder, die ich in der 5. Klasse hatte, in den beengten räumlichen Verhältnissen nicht untergebracht. Da ich aber auch sehr oft Gruppenarbeit mache, habe ich das "Möbelrücken" einfach mal eine Schulstunde lang als Methode eintrainiert. Es war sehr effektiv und hat den Kindern einen Riesenspaß gemacht!

Vorgehensweise:

Zuerst habe ich den Kindern erklärt, dass wir für Gruppenarbeiten öfters mal die Tische zusammenstellen müssen, auch, welchen Sinn das hat (Abwechslung im Unterricht, spannende Gruppenarbeiten, nicht immer nur Vorträge des Lehrers), und sie um ihre Hilfe und ihre Vorschläge dazu gebeten.

Dann haben wir feste Stammgruppen gebildet, in denen die Kinder sich zur GA zusammenfinden sollten.

Anschließend haben die Kinder gemeinsam Regeln erarbeitet, wie das Möbelverrücken vor sich gehen sollte (kein Schubsen, kein Rempeln, kein gegenseitiges Anschreien, etc.).

Dann kam der erste Praxistest: Viel Gelächter, einige Pannen, aber es lief trotzdem recht gut. Die Kinder brauchten etwas über eine Minute im ersten Durchlauf. Wir guckten gemeinsam, ob die Tische gut standen, ob jeder genug Platz hatte, wo man vielleicht noch etwas anders stellen musste.

Manöverkritik mit der Klasse: Was lief gut, was lief schief, wo könnte man noch Zeit rausholen? Es kamen einige sehr gute Vorschläge, und die Kinder baten darum, nochmal üben zu dürfen.

Zweiter Durchlauf: Unter einer Minute.

Jetzt machten wir es spannend, denn da jeder jetzt wusste, zu welcher Gruppe er gehörte, und wann er mit seinem Tisch, seinen Kollegen und seinem Stuhl wohin laufen musste, konnten wir jetzt ein Wettspiel daraus machen: Die Klasse gegen die Zeit.

Ich hatte mir von den Sportlehrern eine Stopuhr geliehen und stoppte die Zeit. Mit "Achtung, fertig, los" ging es los, und mit einem Gekichere, aber trotzdem blitzschnell räumte die Klasse das Zimmer um. Zeitaufwand diesmal: 36 Sekunden. Zurück übrigens nochmal zwei Sekunden schneller.

Die Bonbons, die ich als Belohnung dabei hatte, hätte es gar nicht mehr gebraucht, meine Klasse war selbst riesig happy und identifizierte sich voll mit ihrem Erfolg und der Methode "Klassenzimmer umräumen" 😊

Ich habe das Training inzwischen in drei verschiedenen Klassen durchgeführt, meine schnellste Klasse brachte es auf 18 Sekunden...

Im Lauf des Schuljahres schleift sich die Sache zwar etwas ein, aber da wir ungefähr jede zweite/dritte Stunde Gruppenarbeit machen, greift die Routine.

Ich hatte durch das anfängliche Training immer das ganze Schuljahr hindurch eine gut aufeinander eingespielte Klasse, die sich weder umrannte noch ankeifte beim Möbelrücken, sondern das ganze organisiert und kontrolliert anpackte.

Insofern auch keine schlechte Methode, um "Teamplay" in der Klasse zu üben. 

LG,

Eva